V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
23
Samstag, 20. März 1954
Jahrgang 59

AUS DEM INHALT

Primarius Dr. V. Klare:

Die moderne Nachbehandlung der Kinderlähmung

Interessantes von der Abteilung für Physikalische Medizin des Wilhelminenspitales

Eines der Hauptaufgabengebiete einer im neuzeitlichen Geiste geführten Abteilung für physikalische Medizin ist die „Wiederherstellungstherapie". Unter „Wiederherstellungstherapie" faßt man eine große Gruppe von Behandlungsarten zusammen, die in ihrer Gesamtheit das Ziel verfolgen, einen Patienten, der durch Unfall, schwere durchgemachte Erkrankungen oder Operationen körperlich behindert ist, wieder arbeits- und berufsfähig zu machen. Der englische Ausdruck „Rehabilitation" wäre besser mit „Wiederertüchtigung" als mit „Wiederherstellung" zu übersetzen, denn nicht immer gelingt — im wissenschaftlich exakten Sinne — die völlige „Wiederherstellung". Aber ist nicht auch schon viel — sehr viel! — erreicht, wenn ein Körperbehinderter, der vorher vollkommen ans Bett gefesselt war, wieder gehfähig wird, wieder berufsfähig wird? Wenn er in die Lage versetzt wird, wieder für sich selbst, vielleicht auch für seine Familie sorgen zu können?

Hier soll nun geschildert werden, wie die Folgen einer schweren und heimtückischen Krankheit, der Poliomyelitis oder Kinderlähmung, bekämpft und behandelt werden. Auch dazu reicht nicht eine oder die andere Behandlung aus. Die Zeiten sind vorüber, wo Kindergelähmte nur „elektrisiert" oder — irgendwie — massiert wurden, mit dem Erfolg, daß sie bestenfalls „Wagerlfälle" wurden. Verkürzungen, Fehlstellungen waren damals an der Tagesordnung. Heute erstellen wir wissenschaftlich fundierte, dynamische Behandlungsprogramme, die individuell an die Art und Schwere des Falles angepaßt werden. Wir beginnen sehr frühzeitig mit der Behandlung, noch während des infektiösen Stadiums, und zwar mit der richtigen Lagerung der gelähmten Glieder, um Fehlstellungen zu vermeiden. Wenn ausgedehnte Lähmungen festgestellt wurden, muß zunächst alles unternommen werden, um die Entzündungsvorgänge im Bereiche der zuständigen Rückenmarkspartien einzudämmen und zum Rückgang zu bringen. Dies geschieht durch Kurzwellenbestrahlungen der in Frage kommenden Rückenmarksabschnitte. Die Kinderlähmung ist ja bekanntlich eine durch ein Virus hervorgerufene entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems, die sich am stärksten an den Vorderhörnern des Rückenmarks lokalisiert und zu vorübergehenden oder ständigen Schädigungen der dort liegenden großen Nervenzellen (Ganglienzellen) führt. Die Kurzwellendurchflutung wirkt antientzündlich. Sobald die entzündlichen Veränderungen ganz abgeklungen sind, was durch Fieberfreiheit, Rückgang der eventuell vorhandenen Schmerzen und Normalisierung der Rückenmarksflüssigkeit festgestellt wird, beginnt die eigentliche Nachbehandlung. Die Grundlage zur Erstellung des Behandlungsprogrammes bildet die Bestandaufnahme der Muskulatur. Prüfungen der Muskelkraft (der sogenannte funktionelle Muskeltest), Prüfungen des Verhaltens der Muskeln gegenüber verschiedenen elektrischen Stromformen und schließlich die Registrierung der elektrischen Muskelaktionsströme (ungefähr nach Art der Elektrocardiographie) sind notwendig, um einen exakten Überblick über erhalten gebliebene und zugrunde gegangene Muskeln und Muskelgruppen zu bekommen. Zunächst verabreichen wir warme Bäder in großen Tanks, sogenannten Hubbardtanks, die eine UNICEF-Spende sind. Sie haben Sanduhrform, damit der Patient Hände und Füße in alle Richtungen bewegen kann und der Behandler leicht zu ihm zukann (Abb. 1). Im warmen Wasser verliert der Körper infolge des Auftriebes neun Zehntel seines Gewichtes. Es genügt also praktisch ein Zehntel der Muskelkraft, um zum Beispiel einen teilweise gelähmten Fuß doch bewegen zu können (der auch um neun Zehntel seines Gewichtes leichter geworden ist). So kann der Patient mit geringstem Kräfteeinsatz wieder die ersten Bewegungsversuche machen. Modernste elektronenröhrengesteuerte Apparate dienen zur

Augenärztliche Zentrale in neuen Räumen

1953 erhielten 2400 Schulkinder Brillen

Die augenärztliche Zentrale, die innerhalb des schulärztlichen Dienstes arbeitet, war bis vor kurzem im 18. Bezirk in der Theresiengasse untergebracht. Die Zentrale ist nun in das Gesundheitsamt in die Gonzagagasse übersiedelt und dort in neu adaptierten Räumen untergebracht worden. Vizebürgermeister Weinberger, der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, besichtigte aus diesem Anlaß am 11. März die augenärztliche Zentrale und überzeugte sich von der modernen Einrichtung und der guten Arbeit, die in dieser für die Gesundheitsfürsorge so wichtigen Abteilung des städtischen Gesundheitsdienstes geleistet wird.

In der augenärztlichen Zentrale werden alle Kinder der Pflichtschulen im Alter von 6 bis 14 Jahren, bei denen der Schularzt einen Verdacht auf einen Augenfehler festgestellt hat, untersucht. Allein im vorigen Jahr wurden 8000 Kinder zur Untersuchung geschickt, von denen 2400 eine Brille benötigten. Zwei Ärzte und mehrere Hilfsärzte untersuchen täglich, außer in den Ferien, 50 bis 70 Buben und Mädel mittels modernster medizinischer Einrichtungen. Die häufigsten Sehstörungen sind Kurzsichtigkeit, dann sogenannte Brechungsfehler, wie Übersichtigkeit und Astigmatismus, aber auch Augenkrankheiten wurden in der Zentrale schon rechtzeitig festgestellt.

Die augenärztliche Zentrale, die in die Reihe der vielen prophylaktischen Institutionen gehört, wie Mutterberatung, Tbc-Fürsorge, Krebsuntersuchungsstelle usw., wurde 1929 als erste in Österreich gegründet. Die Zentrale und ihre Arbeit hat sich außerordentlich bewährt. Nach ihrem Vorbild wurden zum Beispiel in der Schweiz eine Reihe solcher augenärztlicher Untersuchungsstellen eingerichtet.

Weniger „Viecher"

Die Kriegswirtschaft und die Ereignisse während der letzten Kampfhandlungen haben auch in unserem Land die Viehbestände beträchtlich gelichtet, so daß bei der ersten Viehzählung der Nachkriegszeit am 31. Oktober 1945 beispielsweise von den Schweinen in Wien nur noch 13 Prozent, von den Rindern 43 Prozent des Bestandes von 1938 verblieben. Auch die Zahl der Hühner war auf 53 Prozent gesunken. Nach dem Kriege ging die Viehwirtschaft wieder in die Höhe, besonders nach dem Aufhören der zentralen Bewirtschaftung. Namentlich die Großtiere verzeichneten einen größer werdenden Zuwachs, wogegen die Kleintierhaltungen an Bedeutung verloren. Die Zahl der Kaninchen und Ziegen geht schon seit mehreren Jahren, die der Hühner seit 1951 ständig zurück. Die Verminderung der Kleintierhaltung hat ihre Begründung teils in der besseren Fleischversorgung der Bevölkerung, teils in der Futterverteuerung, die zusammen die Kleintierhaltung bei Nichtlandwirten unrentabel machten.

Die Ergebnisse der Allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1953 zeigen nunmehr auch einen Rückgang bei Großtieren. So wurden 1953 in Wien 6413 Pferde gezählt, im Vorjahr 6869. Rinder gab es 1953 in Wien 19.899 und im Vorjahr 19.693; die Zahl der Milchkühe ist allerdings von 10.230 auf 10.109 gesunken. Die Zahl der Schweine hat sich von 48.844 im Jahre 1952 auf 42.055 gesenkt.

Daß die Landwirte ihren Viehstand im allgemeinen senkten, gilt für ganz Österreich. So beträgt der durchschnittliche Rückgang im Bundesgebiet bei den Pferden 3,1 Prozent, beim Rindvieh 2 Prozent, bei den Schweinen 2,2 Prozent.

In Wien ist vor allem die Gesamtzahl der Viehhaltungen weiter zurückgegangen, und man kann wegen der besonders starken Reduktion der Bestände an Schweinen, Ziegen und Geflügel darauf schließen, daß hauptsächlich jene Viehhaltungen aufgelassen wurden, die auf nichteigener Futterbasis aufgebaut waren. Daß der Pferdebestand in Wien unauf-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Durchführung der Elektrogymnastik. Ist nämlich durch Zerstörung der Ganglienzellen in den Vorderhörnern des Rückenmarks die Leitung von der „Kommandostelle“ in der Hirnrinde zum Muskel unterbrochen, so kann der Patient diesen Muskel nicht mehr bewegen. Der hochkomplizierte Apparat übernimmt nun sozusagen die Kommandogebung, der Muskel wird aktiv und rhythmisch bewegt, atrophiert dadurch nicht allzu stark, und der Patient „vergißt“ auch nicht ganz auf den Muskel und seine Funktion, was normalerweise sehr leicht passieren kann! Schließlich wird durch die Muskelbewegung ein Zug am Knochen ausgeübt, was beim kindlichen Knochen als wichtiger Wachstumsanreiz zu werten ist. Daher auch die erfreuliche Tatsache, daß wir heute im Wilhelminenspital nur **sehr selten** Gliedmaßenverkürzungen sehen! Weitere Programmpunkte sind: Unterwassermassagen mit dem Druckstrahlgerät zur Durchblutungsverbesserung, Trockenmassagen mit demselben Ziel, Übungen am Rollenzug zur Muskelkräftigung und Funktionserhaltung der Gelenke. Die Beingelähmten machen die ersten Gehversuche im Parallelbarren, der nach allen Richtungen verstellbar ist. Ein Kontrollspiegel erleichtert es dem Patienten, die Balance zu halten. Geht er schon sicherer, sorgt die „Hindernisleiter“ dafür, daß er nicht schwindeln kann und die Beine hoch genug heben muß. Macht er weiter gute Fortschritte, so kommt er in die fahrbare Gehschule, um dann schließlich Krückengeher zu werden. Wir bevorzugen Krückstöcke. Sehr leichte Schienen und Hülsen, die wir selbst herstellen, dienen dazu, Patienten mit sehr schwachen Muskeln das Gehen zu erleichtern. In erfreulich vielen Fällen ist das Krückstöckegehen der Übergang zum Freigehen. Unser Grundsatz ist: Wer frei sitzen kann und einigermaßen gute Armmuskeln hat, wird irgendwie zu gehen lernen. Tatsächlich sind unter den tausend Kindergelähmten, die seit 1946 von uns behandelt wurden, nur neun „Wagerlfälle“, ein Resultat, das sich mit den Erfolgen der großen Wiederherstellungszentren in aller Welt ruhig messen kann! Wir bereiten die Patienten zielbewußt für das tägliche Leben vor. Die Beingelähmten lernen an Modellstiegen das Aufsteigen auf die Straßenbahn, die Handgelähmten üben Zeichnen und Schreiben und wichtige Handgriffe, wie Türen öffnen, Lichtschalter betätigen, Telephonnummern wählen.

Rund 70 Prozent unserer Patienten sind Kinder. Daher hat sich auch eine besonders gute und intensive Zusammenarbeit mit der Kinderinfektionsabteilung unseres Spitales entwickelt, ein Teamwork im besten Sinne, was besonders dem Vorstand der Abteilung, Dozent Dr. **Zischinsky**, zu verdanken ist. In gemeinsamer Arbeit ist es gelungen, am Poliomyelitispavillon in Duplo alle Behandlungsmöglichkeiten zu schaffen, wie sie an meiner Abteilung existieren, so daß die Kinder die Therapie direkt an ihrer Station bekommen können. Da sie oft lange Zeit bei uns liegen, wurde in Zusammenarbeit mit Schulrat **Radl** ein Klassenzimmer in diesem Pavillon eingerichtet, und es wird ein kompletter Schulunterricht für die Volks- und Hauptschule erteilt. Bei Handgelähmten wird besonderer Wert auf den Handfertigungsunterricht gelegt. Auch ein Gymnastiklehrer der Körperbehindertenschule Kauergasse kommt zu uns. Viele unserer Kinder gehen später in die Körperbehindertenschulen, mit denen wir engstens zusammenarbeiten und die über ein ergänzendes Behandlungsprogramm verfügen. Kleinkinder können in die Körperbehindertengruppe des Sonderkindergartens „Schweizerspende“ der Stadt Wien überstellt werden, die mir mit untersteht. Auch dort gibt es eine Heilgymnastin und weitgehende Behandlungsmöglichkeiten.

Wohl keine andere Stadt der Welt verfügt über eine so komplette Organisation zur Betreuung körperbehinderter Kinder (im konkreten Fall Kindergelähmter) wie Wien. Und alle, die in dieser Organisation mitarbeiten, sind von der großen Aufgabe durchdrungen, selbständige Menschen aus diesen Kindern zu machen, die trotz einer etwa noch verbleibenden Behinderung vollwerte Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden.

Für Erwachsene mangelt es derzeit noch an Berufsumschulungsmöglichkeiten, was für schwerer Gelähmte ein Nachteil ist, da sie oft ihren ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben können. Aber ich bin sicher, daß auch da bald ein Weg gefunden werden wird.

(Fortsetzung von Seite 1)

hörlich zurückgeht, ist der in raschem Tempo durchgeführten Motorisierung von Verkehr und landwirtschaftlicher Arbeit zuzuschreiben, die sich begreiflicherweise in Großstadtnähe noch stärker auswirkt als in den übrigen Gebieten. Im Rinderbestand ist wohl insgesamt eine leichte Steigerung zu verzeichnen, sie zeigt sich jedoch vornehmlich bei den Jungtieren und Schlachtkühen. Hingegen hat sich die Zahl der Milchkühe in gleichem Maße verringert.

Der besonders großen Restriktion der Schweinehaltung liegt die Absicht zugrunde, der Absatzschwierigkeiten Herr zu werden. Die Schweinehalter in Wien haben aber ihre Bestände weitaus stärker eingeschränkt als die in den anderen Bundesländern. Während der Rückgang des Schweinebestandes im Durchschnitt für ganz Österreich nur 2,2 Prozent beträgt, wurden die Bestände in Wien um fast 14 Prozent gesenkt. Da der Wiener Großmarkt ein Vielfaches des Wiener Schweinebestandes aufnehmen kann, müßte es den Schweinehaltern Wiens nicht schwerfallen, die Überlegenheit der marktnahen Produktion auch weiterhin aufrechtzuerhalten.

Neuer Kindergarten der Gemeinde Wien in der Leopoldstadt

168 städtische Kindergärten mit 15.500 Kindern

Vizebürgermeister **Honay** eröffnete am 11. März in dem Leopoldstädter Gemeindebau Vorgartenstraße 140—142 einen neuen städtischen Kindergarten. An der kleinen Feier nahmen die Stadträte **Afritsch** und **Resch**, die Gemeinderäte des Wohlfahrtsausschusses und des 2. Bezirkes, der Stadtbaudirektor und Bezirksfunktionäre teil. Der neue Kindergarten besteht aus zwei Gruppenräumen, die durch eine Faltwand getrennt sind und durch Öffnung dieser Wand in einen einzigen großen Raum verwandelt werden können. Die geschmackvolle Einrichtung des neuen Kindergartens ist auch hier auf die Größe und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. „Mariechen saß auf einem Stein“ und „Kommt ein Vogerl geflogen“, das Repertoire der Kleinkinder seit eh und je, wurde auch diesmal von einer Schar Winziger gesungen, als die Feier begann.

Vizebürgermeister Honay teilte in einer kurzen Ansprache den Ehrengästen mit, daß in den letzten Monaten vier neue städtische Kindergärten in Betrieb genommen wurden. Gegenwärtig betreibt die Gemeinde Wien nicht weniger als 168 Kindergärten, in welchen rund 15.500 Kinder untergebracht sind. Die Räumlichkeiten, in denen sich der heute eröffnete Kindergarten befindet, beherbergten schon vor dem Kriege ein privates Jugendheim. Durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse wurde dieses schwer devastiert. Hier war eine militärische Fleischauskocherei untergebracht. Die Gemeinde Wien hat nun mit einem Kostenerfordernis von 68.000 S einen sehr hübschen Kindergarten eingerichtet. Er wurde während des Winters gebaut und hat damit ebenfalls ein wenig zur Bekämpfung der Winterarbeitslosigkeit beigetragen.

Weiter teilte Vizebürgermeister Honay mit, daß die seit 1. Jänner geltenden, nach dem Einkommen gestaffelten Kindergartengebühren ohne die geringsten Schwierigkeiten eingeführt werden konnten. Dabei ist bemerkenswert, daß zwei Drittel aller Eltern von der Erhöhung ausgenommen wurden. Vizebürgermeister Honay dankte den Kindergartenleiterinnen für die sehr schwere Arbeit bei der Einführung der neuen Gebühren, wobei die Feststellung der Einkommensverhältnisse sehr viel Takt erforderte.

Der Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes, **Hladej**, dankte der Wiener Stadtverwaltung für die Errichtung des neuen Kindergartens, der von der Bevölkerung der Leopoldstadt freudig begrüßt wurde. Er nahm mit Genugtuung die Versicherung entgegen, daß die Gemeinde Wien auch in der großen, gegenüber dem Dianabad geplanten Wohnhausanlage einen modernen städtischen Kindergarten errichten wird.

Obersenatsrat i. R. Wilhelm Schleifer gestorben

Obersenatsrat i. R. Wilhelm Schleifer ist am 15. März im 69. Lebensjahr gestorben.

Wilhelm Schleifer trat 1911 als rechtskundiger Beamter in den Dienst der Stadt Wien. Er war zunächst dem Magistratischen Bezirksamt für den 1. Bezirk zugeteilt. Nach Kriegsende hat er in der Abgabenverwaltung durch viele Jahre hindurch als enger Mitarbeiter Hugo Breitners mitgeholfen, in Wien das Muster eines sozialen Steuersystems aufzubauen. Im Jahre 1929 wurde er zum Leiter der Magistratsabteilung 1, Personalabteilung, bestellt.

Durch das Ende der demokratischen Selbstverwaltung im Jahre 1934 wurde Wilhelm Schleifer aus seinem eigentlichen Arbeitsgebiet hinausgedrängt. Er leitete das Statistische Amt der Stadt Wien. Die Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mußte Wilhelm Schleifer in einer untergeordneten Stellung im Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien verbringen.

Das Jahr 1945 brachte ihm die Krönung seines Wirkens. Er wurde zum Leiter der Amtsinspektion bestellt. 1948 erfolgte seine Ernennung zum Obersenatsrat.

Wilhelm Schleifer war der Typus des treuen, braven und anständigen Beamten. Er ist zu allen Zeiten für ein freies und demokratisches Gemeinwesen eingetreten. Im Jahre 1951 wurde Obersenatsrat Wilhelm Schleifer in den Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlaß hat ihm der Wiener Gemeinderat für seine langjährige, äußerst verdienstvolle und vorbildliche Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 1. März 1954.

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Dr. Jakl, Jodlbauer, Römer, Schwaiger, Dr. Soswinski, Otto Weber; ferner: GR. Wicha, Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, Rechngs.A.Dior. Giller, OAR. Cerveny, AR. Riedl und VOK. Willfonseder.

Entschuldigt: GRe. Maria Jacobi, Mistinger und Mühlhauser.

Schriftführer: VOK. Gebak.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden angenommen:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 51/54; M.Abt. 5 — Da 6/54.)

Der Bericht des Magistrates über die Bürgschaft der Stadt Wien für Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, die zur Instandsetzung von Wiener Wohnhäusern gewährt werden, wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 64/54; M.Abt. 5 — Mi 105/54.)

Für die Nachzahlung zum Polizeikostenbeitrag für 1952 wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 30, Beitrag zu den Kosten der Bundespolizei (derz. Ansatz 35,322.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 106.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 63/54; M.Abt. 5 — Da 48/54.)

Dem Kleingartenverein Liesing und Umgebung wird zum Zwecke der Wasserversorgung der Gruppe Aspetten unter den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 120.000 S gewährt. Die Laufzeit des Darlehens wird mit 5 Jahren und der Zinsfuß mit 3 Prozent begrenzt.

(A.Z. 57/54; M.Abt. 5 — Da 232/53.)

1. Der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, Gemeinnützige Ges. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Favoritenstraße, E.Z. 57, Gst. 1092/1, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 9,000.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 53/54; M.Abt. 5 — Da 12/54.)

Der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Gartensiedlung, eingetr. Gen. mbH, wird zum Zweck der Kanalisierung der Siedlungsanlagen, 12, Elisabethallee I und II, unter den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 450.000 S gewährt. Die Laufzeit des Darlehens wird mit 20 Jahren und der Zinsfuß mit 3 Prozent begrenzt.

(A.Z. 58/54; M.Abt. 5 — Da 10/54.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 24, Mödling, Payergasse, E.Z. 2565, 1077, Gste. 340/3, 341/1, Kat.G. Mödling, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 5,400.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Die Magistratsanträge zu den folgenden Geschäftsstücken werden angenommen und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 62/54; M.Abt. 5 — Su 10/54.)

II. Subventionsliste 1954.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 44/54; M.Abt. 24 — 52/79/26/53.)

Wohnhausneubau, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße, 2. Teil, Sachkrediterhöhung um 270.000 S auf 2,500.000 S.

(A.Z. 49/54; M.Abt. 24 — 5197/1/54.)

Wohnhausneubau, 26, Klosterneuburg, Anton Bruckner-Gasse 4, 2. Bauteil; Sachkrediterhöhung um 90.000 S auf 1,890.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 55/54; M.Abt. 24 — 5363/2/54.)

Wohnhausneubau, 3, Sebastianplatz-Hintzerstraße, Kosten 2,120.000 S, Genehmigung der Baurate 1954 von 1,4 Mill. S. Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1955.

(A.Z. 61/54; M.Abt. 5 — Mi 91/54.)

SW-Möbelaktion, Beteiligung der Stadt Wien.

(A.Z. 41/54; M.Abt. 24 — 5144/5/53.)

Wohnhausneubau, 3, Am Modenapark 15, 2. Sachkrediterhöhung um 10.000 S auf 1,885.000 S.

(A.Z. 47/54; M.Abt. 24 — 4973/9/53.)

Wohnhausneubau, 1, Judengasse 4—6; 2. Sachkrediterhöhung um 110.000 S auf 2,250.000 S.

(A.Z. 68/54; M.Abt. 24 — 51.114/4/54.)

Wohnhausneubau, 8, Feldgasse 19; Kosten 1,450.000 S; Genehmigung der Baurate 1954 von 950.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 52/54; M.Abt. 56 — 181/54.)

Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen, Subvention für 1954.



(A.Z. 67/54; M.Abt. 24 — 5295/8/54.)

Wohnhausneubau, 2, Obere Donaustraße 101—107 - Gredlerstraße 2; Kosten 27,000.000 S; Genehmigung der Baurate 1954 von 14,000.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 43/54; M.Abt. 24 — 5036/6/53.)

Wohnhausneubau, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 165; Sachkrediterhöhung um 25.000 S auf 4,095.000 S.

(A.Z. 5/54; M.Abt. 24 — 5038/3/53.)

Wohnhausneubau, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8—10; Sachkrediterhöhung um 80.000 S auf 3,150.000 S.

(A.Z. 65/54; M.Abt. 24 — 51.154/1/54.)

Wohnhausneubau, 23, Mannswörth Nr. 9; Kosten 690.000 S; Genehmigung der Baurate 1954 von 500.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1955.

Berichtserstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 40/54; M.Abt. 24 — 5218/29/53.)

Wohnhausneubau, 4, Rainergasse 13; Sachkrediterhöhung um 85.000 S auf 1,885.000 S.

(A.Z. 46/54; M.Abt. 24 — 5006/12/53.)

Wohnhausneubau, 5, Laurenzgasse 14—18, Hauslabgasse 20—22; 2. Sachkrediterhöhung um 285.000 S auf 8,825.000 S.

(A.Z. 42/54; M.Abt. 24 — 5211/8/53.)

Wohnhausneubau, 16, Payergasse 18; Sachkrediterhöhung um 156.000 S auf 1,536.000 S.

(A.Z. 50/54; M.Abt. 24 — 5213/61/53.)

Wohnhausneubau, 17, Neuwaldegger Straße 19—21; Sachkrediterhöhung um 500.000 S auf 4,000.000 S.

(A.Z. 69/54; M.Abt. 24 — 5238/3/54.)

Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VI; Sachkrediterhöhung um 1,500.000 S auf 11,800.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 38/54; M.Abt. 24 — 5002/26/53.)

Wohnhausneubau, 2, Schüttelstraße - Böcklinstraße; 2. Sachkrediterhöhung um 30.000 S auf 17,530.000 S.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 45/54; M.Abt. 24 — 51/16/5/53.)

Wohnhausneubau, 3, Kölblgasse - Kärchergasse; 2. Sachkrediterhöhung um 42.000 S auf 2,822.000 S.

(A.Z. 39/54; M.Abt. 24 — 5025/6/53.)

Wohnhausneubau, 22, Konstanziagasse - Stegergasse - Langobardenstraße; 2. Sachkrediterhöhung um 60.000 S auf 9,610.000 S.

(A.Z. 66/54; M.Abt. 24 — 51.112/4/54.)

Wohnhausneubau, 23, Schwechat, Hauptstraße 4; Kosten 1,700.000 S; Genehmigung der Baurate 1954 von 1,100.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 11. März 1954

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf.StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Kammermayer, Arch.Ing. Lust, Maller, Helene Potetz, Doktor Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Hosnedl, die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. Pecht, Dipl.-Ing. Dr. Tillmann.

Schriftführer: Kzl.R. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 428/54; M.Abt. 27 — XVIII/ K 1/54.)

Die Instandsetzungsarbeiten der städtischen Wohnhausanlage, 18, Währinger Straße 188, Stiege 1 bis 15, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 620.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 438/54; M.Abt. 30 — K 14/3/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals im Zuge des Uranus- und Venusweges, von der Anzbachgasse bis Venusweg 27, und des Uranusweges, vom Jupiterweg bis Venusweg, wird mit einem Kostenerfordernis von 295.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr.-Ing. W. Bruckner & Co., 19, Hohe Warte 64, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 443/54; M.Abt. 30 — K 20/1/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 20, Stromstraße, von der Vorgartenstraße bis zur Engerthstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 71.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Konrad Setti, 4, Seisgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 434/54; M.Abt. 27 — W IX/E 3/54.)

Die Errichtung von sechs Dachgeschoßwohnungen in der städtischen Wohnhausanlage, 9, Marktgasse 3—7, in der Thurygasse 11, auf den Stiegen 1, 3, 4 und 5 mit einem Gesamterfordernis von 325.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Hans Pfeifer, 1, Salzgries 12, zu den Preisen des Anbotes vom 15. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 414/54; M.Abt. 24 — 5348/8/54.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der Wohnhausanlage, 10, Ettenreichgasse-Hardtmuthgasse, Bauteil II, sind der Firma Fritz Lopaur, 15, Herklotzgasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 393/54; M.Abt. 24 — 5362/13/54.)

Die Schlosser-Beschlagarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Nord, sind den Firmen Kans Koch, 14, Phillipsgasse 8, und Georg Hickersberger, 15, Lehnergasse 12, auf Grund ihrer Anbote vom 1. Februar 1954 und des Magistratsberichtes wie folgt zu übertragen: Firma Koch (Stiegen 1 bis 7), Firma Hickersberger (Stiegen 8 bis 11).

(A.Z. 447/54; M.Abt. 25 — EV XVI/8/54.)

Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 16, Friedmanngasse 51, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 131.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Helmut Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Februar 1954 zu vergeben.

(A.Z. 450/54; M.Abt. 27 — E IX/46/2/54.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 9, Thurygasse 6, ist der Firma Baumeister Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße Nr. 11, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Februar 1954 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 69.500 S sind auf A.R. 811, 20, 32 zu bedecken, die Einnahmen in der Höhe von 84.500 S auf E.R. 811, 6/260, 01 in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 484/54; M.Abt. 24 — 52101/29/54.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6, sind zu ungefähr gleichen Teilen den Firmen Georg Wittek, 6, Millergasse 19, und Heinrich Sadil, 12, Werthenburggasse 3, auf Grund ihrer Anbote vom 22. Februar 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 430/54; M.Abt. 27 — VE 1/54.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel Nr. 76—80, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 421/54; M.Abt. 27 — W II/F 1/54.)

Die Generalinstandsetzung der Stiege 1 der städtischen Wohnhausanlage, 2, Radingerstraße 21, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 403/54; M.Abt. 26 — Sch 125/5/54.)

In Abänderung der besonderen rechtlichen Vertragsbedingnisse wird zur vorzeitigen Ausfolgung des Deckungsrücklasses die Beibringung eines geeigneten Garantiebriefes genehmigt.

(A.Z. 455/54; M.Abt. 27 — W XVI/U 1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Hauses, 16, Maroltingergasse 56—58, mit einem Gesamterfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 462/54; M.Abt. 26 — Sch 132/9/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß, Pr.Z. 1787/53 vom 30. Oktober 1953, Kostenerfordernisses für den Umbau des Schulhauses, 10, Randhartingergasse 17, in ein Wohnhaus von 1,800.000 S um 230.000 S auf 2,030.000 S wird genehmigt.

Die Erhöhung der für den Umbau der Schule, 10, Randhartingergasse 17, in ein Wohnhaus vorgesehenen Baurate 1954 von 800.000 S um 500.000 S auf 1,300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 396/54; M.Abt. 21 — VA 8/54.)

Die Lieferung von rund 15 t Eisenblech wird der Firma M. Waldmann & Bruder, 1, Spiegelgasse 21, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 493/54; M.Abt. 26 — Kr 37/58/54.)

Die Verfliesungsarbeiten für die Instandsetzungsarbeiten der Pavillons G 1 und G 2 im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind den Firmen L. u. A. Forster, 16, Ottakringer Straße 223, auf Grund des Anbotes und Schreibens vom 22. Februar 1954 und J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund des Anbotes vom 22. Februar und Schreibens vom 3. März zu übertragen.

(A.Z. 494/54; M.Abt. 26 — Sch 114/7/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 10, Herzgasse 87 - Alxingergasse 82, sind der Firma Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 481/54; M.Abt. 26 — 17 Sp 27/54.)

Die Durchführung von Herstellungen zwecks Spielplatzschaffung auf dem städtischen Jugendsportplatz, 17, Franz Glaser-Gasse, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 431/54; M.Abt. 27 — W XVI/T 1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Hauses, 16, Ganglbauergasse 4—12, mit einem Gesamterfordernis von 235.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 417/54; M.Abt. 33 — M 225/54.)

Die Anschaffung von Gasrohren für die öffentliche elektrische Beleuchtung wird genehmigt (100.000 S).

Die Lieferungen erfolgen im Wege der M.Abt. 21.

(A.Z. 423/54; M.Abt. 42 — XVI/68/52.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 17, Vollbadgasse-Alszeile, sind der Firma Wilhelm Bartels, 17, Taubergasse 1—3, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 407/54; M.Abt. 21 — VA 9/54.)

Die Lieferung von Baugips für den Bedarf der Stadt Wien in der Zeit vom 1. April 1954 bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Schottwiener Gipswerke Ges.m.b.H., 1, Kärntner Straße 21, und Stolarz & Co., 5, Margaretengürtel 17, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 395/54; M.Abt. 27 — WA X/1/50/E X/1/1/54.)

Die Installationsarbeiten für den Wiederaufbau des teilzerstörten städtischen Althauses, 10, Absberggasse 5, sind der Firma Ferdinand Marwan, 10, Gellertgasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 394/54; M.Abt. 21 — VA 4/54.)

Die Lieferung von zirka 7000 qm Hartholzfaserplatten und 2000 qm Dämmplatten für Bauvorhaben und Werkstätten der Stadt Wien bis 31. März 1955 wird im Sinne des Magistratsberichtes zu gleichen Teilen an die Firmen Johann Dvoracek, 5, Kohlgasse 26—28, und A. Sochor & Co., 4, Brucknerstraße 8, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 479/54; M.Abt. 18 — Reg/XIV/6/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für

das im Plan Nr. 2834, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIV/6/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der Hadikgasse zwischen Kaltenbäckgasse und Verbindungsbahn im 14. Bezirk (Kat.G. Unter-Baumgarten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gepunktete Linie wird als Widmungsgrenze festgesetzt. Demgemäß wird die schwarz gepunktete und rot durchkreuzte Linie als Widmungsgrenze aufgelassen.

2. Für die im Originalplan dunkelbraun lasierte Fläche wird die Widmung „Bauklasse III, geschlossen“ festgesetzt. Demgemäß wird die Widmung „Bauklasse II, geschlossen“ außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 490/54; M.Abt. 27 — G XXIII/AC 1/54.)

Für die durchgeführten Ergänzungsarbeiten im städtischen Wohnhaus, 23, Himberg, Anton Dreher-Straße 2 (Terharenhof), wird ein Betrag von 180.000 S genehmigt.

(M.Abt. 24 — 5319/54.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Migazziplatz 8—9, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 119 Wohnungen und 3 Geschäftslokalen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 29. März, um 11 Uhr in der M. Abt.24, Wien 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen im Zimmer Nr. 508 c während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5304/6/54.)

Vergebung der Stukkaturarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, I. Teil, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 5 bis 7 Wohngeschossen und 117 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 27. März, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, Wien 1, Neues Amtshaus, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen im Zimmer Nr. 508 c während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — H 191/54.)

Vergebung der Arbeiten für die Neuverlegung von 800 m Gleis im Übergabebahnhof der Hafenbahn Lobau in Wien 22, nächst Gasthaus „Roter Hiasl“.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 29. März, um 14 Uhr in der M.Abt. 29, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrag von 4 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Gleisherstellung im Übergabebahnhof Lobau der städtischen Hafenbahn in Wien 22“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 29. März 1954, 14 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. Önorm B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 34 — 52091/2/54.)

Vergebung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 25, Mauer, Draschegasse-Schlimekgasse (Bauteil A), bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen, insgesamt 88 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 26. März, um 9 Uhr in der M.Abt. 34, Wien 1, Neues Amtshaus, Rathausstraße 14—16, 5. Stock.

Die Anbote sind bis spätestens 26. März 1954, 9 Uhr, in der Kanzlei der M.Abt. 34 abzugeben.

Die Anbotsunterlagen liegen im Zimmer 610 f der M.Abt. 34 während der Amtsstunden auf.

(A.Z. 444/54; M.Abt. 21 — VA 15/54.)

Die Lieferung von Spezialsanden wird an insgesamt 10 Firmen zu deren Anbotspreisen im Sinne des Magistratsberichtes vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 504/54; M.Abt. 33 — M 226/54.)

Die Anschaffung von 14 t blanken Kupferdraht für die öffentliche elektrische Beleuchtung, unter Beistellung von Altmaterial, wird mit dem Kostenbetrag von 130.000 S genehmigt.

Die Lieferung wird an die Firma Karl Neumayer, 1, Wollzeile 24, vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 432/54; M.Abt. 27 — E I/71/1/54.)

Die Durchführung der Portalinstandsetzungsarbeiten im städtischen Wohnhaus, 1, Rathausstraße 4, mit einem Gesamtkostenerfordernis von voraussichtlich 55.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 446/54; M.Abt. 21 — VA 32/54.)

Der Ankauf von Staußziegelgewebe bei der Firma Staußziegelgewebeverkaufsgesellschaft KG Ballhausen & Co., 1, Grillparzerstraße 5, bis 31. März 1955 wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 412/54; M.Abt. 24 — 5362 a/22/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Süd, sind der Firma Johann Kolman, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 422/54; M.Abt. 42 — XVI/94/52.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 16, Rosenackerstraße - Karl Metschl-Gasse, sind der Firma Leopold Bonholzer, 19, Billrothstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 458/54; M.Abt. 27 — W XVI/AA/1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Hauses, 16, Possingergasse 47—51, mit einem Gesamterfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 498/54; M.Abt. 18 — Reg XI/8/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans wird zur Zahl M.Abt. 18 — Reg XI/8/53, Plan Nr. 2809, für das mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet zwischen der verlängerten Eisteichstraße, Dorfgasse, Kopalgasse, Ign. Weigl-Gasse und Gasse 1 im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt. Innerhalb der inneren Baufluchtlinien können ebenerdige Hintergebäude nach Maßgabe des erforderlichen Lichteinfalles errichtet werden.

(A.Z. 491/54; M.Abt. 26 — Sch 36/2/54.)

Die Instandsetzung der Brettelböden, des Daches, das Streichen der Hoffenster und die teilweise Erneuerung der Holzverkleidung im Turnsaal der Schule, 3, Hainburger Straße 40, mit einem Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 483/54; M.Abt. 24 — 52.101/28/54.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai 7—Auhofstraße 6, 2. Bauteil, sind der Firma Steinhäusers Sohn, 10, Angeligasse 83, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 473/54; M.Abt. 26 — 6 Gar 2/54.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an den schadhaften Stützmauern des Esterházyparkes im Zuge der Schadekgasse und Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch.-Ing. Lust.

(A.Z. 402/53; M.Abt. 26 — Sch 10/7/54.)

Die Fertigstellung der Deckenauswechslung in der Schule, 2, Darwingasse 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 427/54; M.Abt. 27 — VB/1/54.)

Die Behebung der Zeitschäden an den Gehwegen und Blechdächern der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 100 bis 110, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 300.000 S, sowie die Vergebung der Asphaltiererarbeit an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Februar 1954 wird genehmigt.

(A.Z. 429/54; M.Abt. 27 — XVIII/L 1/54.)

Die Instandsetzungsarbeiten der städtischen Wohnhausanlage, 18, Währinger Straße Nr. 169—171, Stiege 1—6, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 270.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 457/54; M.Abt. 27 — E XVI/22/1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Althauses, 16, Thalheimergasse 33, mit einem Gesamterfordernis von 175.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 400/54; M.Abt. 30 — K 7/10/53.)

Die Erhöhung des Sachkredites für die Kanalinstandsetzung 7, Neustiftgasse, von ONr. 92 bis Lerchenfelder Gürtel, von 50.000 S auf 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 489/54; M.Abt. 24 — 5362 a/24/54.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Süd, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 486/54; M.Abt. 26 — EH 12/16/54.)

Die Fortsetzung der im Zuge des Umbaues der Kesselanlage des Zentralkinderheims erforderlichen Baumeisterarbeiten werden an die Firma Gussenbauer & Sohn, 4, Karolinengasse 17, auf Grund ihrer Anbote vom 5. November 1953 und 27. Jänner 1954 übertragen.

(A.Z. 475/54; M.Abt. 26 — Sch 121/19/54.)

Die Brettellegerarbeiten für die Schule, 10, Herzgasse 27, sind der Firma Karl Poschenreiter, 12, Malfattigasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 503/54; M.Abt. 26 — Sch 238/4/54.)

Der für die Durchführung der Demolierung des kriegsbeschädigten Objektes, 16, Neumayrgasse — Hasnerstraße — Kirchstetterngasse — Hofferplatz, erforderliche Betrag von 150.000 S für das Jahr 1953 ist auf Rubrik 618/53 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Maller

(A.Z. 419/54; M.Abt. 29 — H 150/54.)

Die Pflasterung der Freilagerfläche beim Magazin 3 im Hafen Freudenau wird genehmigt (140.000 S).

Die Arbeiten werden der Bauunternehmung Schlepitzka GmbH, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 459/54; M.Abt. 24 — 5266/5/54.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 42, sind der Firma Dr. R. Trauttmansdorff, 5, Wiedner Hauptstraße 114, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 461/54; M.Abt. 24 — 5357/20/54.)

Die Malerarbeiten für den Bauteil IV der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse, sind den Firmen Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, und Anton Böhm, 12, Steinbauergasse 36, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 8. beziehungsweise 6. Februar 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 391/54; M.Abt. 29 — H 131/54.)

Für unvorhergesehene Dienstreisen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derzeitiger Ansatz 10.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. 399/54; M.Abt. 33 — M 221/54.)

Die Instandsetzung unbrauchbar gewordener Leuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung wird mit einem Kostenbetrag von 60.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Rudolf Trowal, 15, Hütteldorfer Straße 47, übertragen.

(A.Z. 496/54; M.Abt. 26 — 16/Gar 3/54.)

Die Durchführung von Instandsetzungs- und Umbauarbeiten an der städtischen Gärtnerhütte in der Parkanlage, 16, Lorenz Bayer-Platz, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 487/54; M.Abt. 26 — Kr 30/7/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Neuherstellung des Fernheiznetzes, sind der Firma Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse Nr. 32, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 476/54; M.Abt. 26 — Sch 25/2/54.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die Schule, 2, Max Winter-Platz 1/2, sind der Firma Maximilian Fischer, 15, Rustengasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 418/54; M.Abt. 24 — 5202/5/54.)

Die Gehwege- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Preysinggasse-Plunkergasse, sind der Firma Ing. Gärtner & Menger, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 401/54; M.Abt. 26 — Vb 6/54.)

Die von Baumeisterarbeiten der Firma Ing. Oskar Bartl, früher 9, Fuchsthallergasse 2, beim Wiederaufbau des städtischen Obdachlosenheimes, 3, Arsenalstraße 9, Trakt Gänsbachergasse, herrührende Forderung der Gemeinde Wien an obige Firma im Betrag von 3495.83 S ist als uneinbringlich abzuschreiben.

(A.Z. 436/54; M.Abt. 30 — K 25/9/54.)

Der Bau eines Schmutzwasserkanals (Siebenhirtner Sammelkanal), 25, Siebenhirten, Siebenhirtner Hauptstraße, von O.Nr. 33 bis O.Nr. 58, wird mit einem Kostenerfordernis von 458.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 437/54; M.Abt. 30 — K 24/2/54.)

Der Bau eines Regenwasserkanals, 24, Mödling, Südtiroler Gasse, vom Mödlingbach bis ONr. 10, wird mit einem Kostenerfordernis von 95.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. A. Himmelstoß' Erben, 24, Wiener-Neudorf, Ferdinandsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1954 übertragen.

(A.Z. 454/54; M.Abt. 27 — W AB 1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Wohnhauses, 16, Lorenz Mandl-Gasse 51 bis 53, mit einem Gesamterfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, Jedlesee, 5. Bauteil, Los A, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 95 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 30. März, um 10 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Schlöglgasse 17, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 88 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 30. März, um 11 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

(A.Z. 492/54; M.Abt. 26 — Sch 337/3/54.)

Die Herstellung eines definitiven Gehsteiges vor der Schule, 21, Meißnergasse 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 398/54; M.Abt. 23 — N 8/83/53.)

Für die Vorbereitungsarbeiten beim Bau der Wiener Stadthalle und für Erneuerungsarbeiten im Stadionbad wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 241 und 242 a (derz. Ansatz 2,520.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 57/244, Allgemeine Bauunkosten, zu decken ist.

(A.Z. 474/53; M.Abt. 26 — Sch 328/9/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Schule, 22, Aspern, Siegesplatz 26, sind der Firma Mayers Wtw., 21, Überfuhrstraße 13, zu übertragen.

(A.Z. 502/54; M.Abt. 26 — Sch 116/2/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 885/53 vom 30. April 1953, für die Demolierung des Schulblockes, 10, Arthaberplatz 12 - Siccardsburggasse - Rotenhofgasse, genehmigten Sachkredites von 480.000 S um 50.000 S auf 530.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 416/54; M.Abt. 33 — M 223/54.)

Die Anschaffung von Isolatoren aus Porzellan für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Kostenbetrag von 120.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen werden zu je 50 Prozent an die Firmen Gustav Schweidler, 2, Lassallestraße 46, und Porzellanfabrik Frauenthal, 17, Bergsteiggasse 36, vergeben.

(A.Z. 411/54; M.Abt. 24 — 52101/22/54.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6, II. Bauteil, sind der Firma Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Feburar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 435/54; M.Abt. 24 — 5362a/23/54.)

Die Stukkaturerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Deutschordenstraße, Bauteil Süd, sind der Firma Franz Wilfinger, 16, Gaullachergasse 29, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar 1954, zu übertragen.

(A.Z. 453/54; M.Abt. 27 — W XVI/St/1/54.)

Die Generalinstandsetzung des städtischen Hauses, 16, Paletzgasse 17, mit einem Gesamterfordernis von 130.000 S, wird genehmigt.

(A.Z. 500/54; M.Abt. 24 — 5301/12/54.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Brüßlgasse, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Februar 1954 zu übertragen.

(A.Z. 482/54; M.Abt. 24 — 5348/11/54.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Ettenreichgasse-Hardtmuthgasse, Bauteil II, sind der Firma Ludwig Szloboda, 3, Kärchergasse 1a, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Februar 1954 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

(M.Abt. 7 — 1128/54.)

Kundmachung

über die Sicherung von Naturgebilden im Gebiet der Stadt Wien

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBlf. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde das nachfolgend angeführte Naturdenkmal in das Naturdenkmalbuch der Stadt Wien eingetragen und wird hiemit im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht. Die Anmerkung im Grundbuch ist bereits durchgeführt.

Im Bereiche dieses eingefriedeten, 39 a 85 qm großen Naturdenkmales ist verboten:

Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen; Pflanzen oder Tiere einzubringen; Bodenbestandteile abzubauen, die Grasnarbe abzubrennen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen; Feuer anzumachen, Abfälle wegzuwerfen oder das Gebiet auf andere Weise zu verunreinigen; Schrifttafeln anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz dieses Naturdenkmales hinweisen.

Verzeichnis

des mit Verordnung vom 9. April 1943 (Zl. Abt. J 19 a — 10/21/42) zum Naturdenkmal erklärten und am 9. März 1954 in das Naturdenkmalbuch eingetragenen und damit unter Naturschutz gestellten Naturgebildes im Gebiete der Stadt Wien:

Lfd. Nr. 408: Perchtoldsdorfer Heide. Standort verschiedener seltener Pflanzen. Grundstück Nr. 2585/14, E.Z. 1614, Kat.G. Perchtoldsdorf. Eigentümer: Stadt Wien.

Flächenwidmung- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XXV/13/53
Plan 2742

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Partlgasse und Hungereckstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2742 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 5 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIV/13/53
Plan Nr. 2751

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Spallartgasse, der Zennerstraße und der Muthsamgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2751 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. IV/2/53
Plan Nr. 2758

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Wiedner Hauptstraße, Große Neugasse, Rienößlgasse und Fleischmanngasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2758 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X/12/53
Plan Nr. 2763

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Dampfgasse, Siccardsburggasse, Landgutgasse und Tolbuchinstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2763 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X/13/53
Plan Nr. 2764

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gudrunstraße, Humboldtgasse, Raaber Bahn-Gasse, Favoritenstraße, Landgutgasse und Sonnwendgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2764 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXII/13/53
Plan Nr. 2768

Ergänzung des Flächenwidmungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Flächenwidmungsplanes für einen Teil des Hauptplatzes im 22. Bezirk (Kat.G. Groß-Enzersdorf) am 14. Jänner 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2768 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preis von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 3. März 1954, Zl. 4/OEA/1954/1, dem Verband der Steirischen Lichtspieltheater, Graz, Schmiedgasse 1, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3 Abs. 2 erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 3. März 1954.

Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung
Der Vorsitzende: Dr. Schwab

Marktbericht

vom 8. bis 13. März 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Glassalat, Stück	200— 300	
Chinakohl	500— 700	
Kohl	250— 500	(540)
Kohlsprossen	800—1000	
Kohlrabi	160— 260	(280)
Kohlrabi, Stück	70— 100	(120)
Kraut, weiß	220— 260	(300)
Kraut, rot	180— 300	(350)
Stengelspinat	700—1000	
Sellerie	250— 360	(400)
Sellerie, Stück	100— 200	
Rote Rüben	120— 180	
Kren	1200—1600	(2000)
Porree	600— 800	(1000)
Zwiebeln	150— 240	(260)
Knoblauch	1500—2000	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, übliche Konsumware	280— 500	(600)
Äpfel, Speiseäpfel	600— 700	(1000)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	65— 80	(90)
Kartoffeln, lang	110— 130	(140)
Kipfler	260— 340	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	248.900	40.800	—	700	36.500
Niederösterreich	92.000	665.800	700	—	106.600
Oberösterreich	—	—	200	—	—
Burgenland	18.300	—	—	—	17.200
Steiermark	9.900	—	304.200	—	—
Italien	383.700	—	251.200	—	—
Holland	65.900	—	600	—	—
Spanien	200	—	200	—	—
Jugoslawien	6.300	—	12.900	—	—
Kanarische Inseln	200	—	2.300	—	—
Dänemark	100	—	—	—	—
Frankreich	—	—	600	—	—
Westindien	—	—	10.400	—	—
Israel	—	—	800	—	—
Türkei	—	—	400	—	—
Inland	369.100	706.600	305.100	700	160.300
Ausland	456.400	—	279.400	—	—
Zusammen	825.500	706.600	584.500	700	160.300

Agrumen: Italien 440.700 kg, Spanien 300 kg, Israel 4700 kg, Jaffa 200 kg, Marokko 100 kg; zusammen 446.000 kg.

Milchzufuhren: 4,861.078 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	8	6	51	1	66
Niederösterreich	291	208	466	80	1045
Oberösterreich	14	77	216	3	310
Salzburg	—	—	3	1	4
Steiermark	41	34	149	18	242
Kärnten	2	3	28	6	39
Burgenland	22	25	71	27	145
Tirol	—	—	5	10	15
Zusammen	378	353	989	146	1866
Außermarktbezüge:					
Niederösterreich	49	—	4	—	53
Oberösterreich	28	1	38	4	71
Steiermark	18	4	5	—	27
Zusammen	95	5	47	4	151

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 57 Stück lebende Kälber, 1 Stück lebendes Schaf (Herkunft: Niederösterreich). Kälberherkunft: Wien 8, Oberösterreich 8, Salzburg 12, Steiermark 4, Kärnten 1, Burgenland 24.

Kontumazanlage:

3 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich.

Weidnermarkt

2 Stück Kälber. Herkunft: Niederösterreich 1, Burgenland 1.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 7233 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 185, Niederösterreich 3475, Oberösterreich 2533, Steiermark 300, Kärnten 164, Burgenland 576.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 270 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 36, Oberösterreich 44, Steiermark 145, Burgenland 45.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

15 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.106	659	5441	4501	1350	11.399	1306
Burgenland	7.900	—	—	—	—	100	—
Niederöst.	89.445	50	1120	—	—	215	—
Oberöst.	8.900	—	1303	30	132	10	—
Salzburg	400	—	—	—	—	—	—
Steiermark	5.100	—	100	—	—	—	—
Kärnten	250	—	351	—	—	—	—
Tirol	200	—	—	—	—	—	—
Zusammen	113.301	709	8315	4531	1482	11.724	1306
Wien über St. Marx	103.032*	—	—	—	3070*	—	—

Speck und Filz: Wien 1303 kg, Niederösterreich 530 kg; zusammen 1833 kg. Wien über St. Marx: 540 kg*.

Schmalz: Wien 182 kg, Niederösterreich 210 kg; zusammen 392 kg. Wien über St. Marx 150 kg*.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	372	836	—	—	4	—
Niederösterreich	2008	3708	30	67	90	118
Oberösterreich	673	416	4	9	4	9
Salzburg	137	5	—	—	—	—
Steiermark	229	496	10	16	5	2
Kärnten	29	—	—	—	—	—
Tirol	51	—	—	—	—	—
Zusammen	3499	5461	44	92	103	129
Wien über St. Marx	16*	766*	—	—	—	—

*) Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 281 Stück Pferde, hievon 32 Stück Fohlen. Verkauft wurden 263 Stück Schlachtpferde und 1 Nutzpferd. Unverkauft blieben 17 Stück Pferde. Herkunft: Wien 9, Niederösterreich 125, Burgenland 20, Oberösterreich 66, Steiermark 44, Salzburg 3, Kärnten 14.

Nachmarkt:

Auftrieb: 7 Stück Pferde, hievon 3 Stück Fohlen. Verkauft wurden 7 Stück Pferde. Herkunft: Wien 6, Niederösterreich 1.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 176 Stück Ferkel, davon wurden 161 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 230 S, 7wöchige 255.60 S, 8wöchige 297.20 S, 10wöchige 369.50 S, 14wöchige 408.80 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 8. bis 13. März 1954

Neubauten

2. Bezirk: Praterstraße 46, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/1101/54).

Ausstellungsstraße 63, Wohnhaus-Wiederaufbau, Wilhelm Karasek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Siegfried Träxler, 4, Taubstummengasse 17 (2, Ausstellungsstraße 63, 4/54).

3. Bezirk: Jacquingasse 23, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hugo Getreuer, 9, Widerhofergasse 5, Bauführer unbekannt (3, Jacquingasse 23, 2/54).

10. Bezirk: Tolbuchinstraße, Wohnhausbau, 2. Bauteil, Gemeinde Wien (Gesiba), Bauführer unbekannt (35/1132/54).

10. Bezirk: Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los 121, Sommerhütte, Johann Stefan, 11, Molitorgasse 4—8/18/1/7, Bauführer Fa. Franz Zwickl, Holzbau, 11, Simmeringer Hauptstraße 10 (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 2/54).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los 16, Sommerhütte, Anton Schnepf, 10, Kudlichgasse 26, Bauführer unbekannt (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 21/53).

Feuchterslebengasse 81, Wohnhaus-Wiederaufbau, Ing. Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14, Bauführer Ing. Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (10, Feuchterslebengasse 81, 3/53).

Heimkehrersiedlung, Parz. A/9, Gst. 2880, Siedlungshaus, Marie Macho, 4, Neumanngasse 7, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (10, Heimkehrersiedlung, 3/51).

21. Bezirk: Arbeiterstrandbadgasse, Gst. 4285/1, Strandhaus, Eduard Janotka, 9, Währinger Straße 55, Bauführer Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (M.Abt. 37 — XXII/Lst 5680, 1/54).

Gotenweg 2, Siedlungshaus, Juliane Schimek, 2, Harkortstraße 10, Bauführer Mmst. Ottokar Schimek, 2, Harkortstraße 10 (M.Abt. 37 — 22, Gotenweg 2, 1/54).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, Kasernstraße 296, Wiederaufbau, Bmst. Ing. Erwin Richard Riebl und Wilhelmine Riebl, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 203, Bauführer Bmst. Ing. Erwin Richard Riebl, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 203 (M.Abt. 37 — XXII/GE 460, 1/54).

Breitenlee, Gst. 717/10, Siedlungshaus, Andreas und Marie Zemanek, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — XXII/Bl 616, 2/54).

Eßling, Hauptstraße, Gst. 363/8, Siedlungshaus, Jakob und Magdalena Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — XXII/El 2740, 1/54).

Siedlung Teufelsfeld, Gst. 529/145, Siedlungshaus, Johann und Barbara Forray, 22, Neu-Eßling 1404, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Siedlung Teufelsfeld, 3/54).

Eßling, Schottensiedlung, Gst. 307/30, Siedlungshaus, Ferdinand Weiß-Grain, 22, Schottensiedlung 307/30, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 292 (M.Abt. 37 — XXII/El 3609, 1/54).

Groß-Enzersdorf, Gst. 382/1, Siedlungshaus, Wilhelmine Jung, 7, Mariahilfer Straße 28, und Anton und Marie Jung, 22, Groß-Enzersdorf 322, Bauführer Bmst. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — XXII/GE 718, 1/54).

24. Bezirk: Gießhübl, Rosendornberg-Siedlung, Gst. 371/74, Wochenendhaus, Rosa Moser, 12, Tivoligasse 32, Bauführer Dipl.-Ing. Arch. Richard Duschl, 12, Theresienbadgasse 4 (M.Abt. 37 — XXIV/395/54).

Mödling, Weißenkreuzgasse, E.Z. 3459, Wohnhaus, Arch. Z.V. Ing. Walter Proche, 13, Einsiedeleigasse, Bauführer F. Krombholz & L. Kraupa, Bmst., 1, Operngasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/407/54).

Hennersdorf, Feldgasse, Ecke Mittelgasse, Wochenendhaus, Josef und Johanna Drdak, 2, Wehlistraße 131—143, Bauführer Hoch- u. Tiefbauunternehmung, Zementwarenerzeugung Wilhelmsburg, NÖ. (M.Abt. 37 — XXIV/410/54).

Brunn am Gebirge, Kirchengasse 4 und 6, Haus, WWF, Karl und Richard Mittermaier, Bauführer Bmst. Ing. Johann Bauer, 18, Anton Frank-Gasse 17/I (M.Abt. 37 — XXIV/424/54).

25. Bezirk: Mauer, Deißenhofergasse 3200, Einfamilienhaus, Elfriede Scheit, 14, Linzer Straße 299, 127. Stg./I/5, und Siegmund Aumann, 5, Am Hundsturm 6, Bauführer Bmst. Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (M.Abt. 37 — 25, Deißenhofergasse 3200, 1/54).

Liesing, Breitenfurter Straße 366, Kleinwohnungshaus, Rudolf und Margarethe Otto und Marg. Stadelmann, 25, Liesing, Blumengasse 8, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurter Straße 366, 1/54).

Breitenfurt, Königsbühel 307/7, Wohn- und Geschäftshaus, Hans und Helene Aul, 14, Lorenz Weiß-Gasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Louda, 25, Mauer, Wernergasse 21 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Königsbühel, 2/54).

Mauer, Promenadegasse 438/2, Einfamilienhaus, Marie Riel, 25, Mauer, Heudörfelgasse 27, Bauführer Mmst. Rudolf Trenker, 13, Anzengrubergasse 27 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Promenadegasse, 1/54).

26. Bezirk: Weidling, Ödbergsiedlung, E.Z. 1343, Wochenendhaus, Edith Schützwohl, 4, Weyringergasse 30, Bauführer Arch. Egon Fraundorfer, 6, Königsklostergasse 7 (M.Abt. 37 — XXVI/182/54).

Klosterneuburg, Josefsteig, Gst. 2856/12, Gartenhaus, Helene Gritzner, 9, Lazarettgasse 10, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Hippgasse 26 (M.Abt. 37 — XXVI/187/54).

Klosterneuburg, Josefsteig, Gst. 2856/9, Wochenendhaus, Franz Scharen, 17, Klopstockgasse 20, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/196/54).

Kritzendorf, Altenhofgasse, Gst. 589/5, Wohnhaus, Johanna Hauser, 26, Kritzendorf, Berggasse, Bauführer Bmst. Arch. Heinrich Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 156 (M.Abt. 37 — XXVI/43/54).

Klosterneuburg, Ried Eichberg, Gst. 1233/7, Wochenendhaus, Wilhelm Pichaczek, 15, Fünfhausgasse 17/7, Bauführer Dipl.-Ing. Arch. E. Peschl, 1, Auerspergstraße 2 (M.Abt. 37 — XXVI/45/54).

Klosterneuburg, Albrechtstraße, Gst. 807, Einfamilienhaus, Renate Werkgartner, 26, Kierling, Grüntal 370, Bauführer Bauunternehmung Kriwan & Co., 10, Davidgasse 59 (M.Abt. 37 — XXVI/78/54).

Weidling, Ödberg, Gst. 1368/35, Werkzeughütte, Alfred Mitteröcker, 19, Nußdorfer Platz 4, Bauführer Zmst. Josef Reisinger, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 41 (M.Abt. 37 — XXVI/89/54).

Klosterneuburg, Kollersteig 2 a, Wohnhausbau, Bau- und Wohnungsgenossenschaft, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/100/54).

Klosterneuburg, Kierlinger Straße Ecke Mühlengasse, Wohnhausbau, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartenstadt", 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 23, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/101/54).

Weidling, Feldergasse 11, Garage, Karl Krispel, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/137/54).

Kritzendorf, Berggasse, Gst. 599/1, Werkzeughütte, Johann und Elisabeth Müllner, St. Andrä vor dem Hagental, Föhrengasse 42, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus (M.Abt. 37 — XXVI/160/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Wollzeile 19, Portalumbau und Magazinseinbau im Keller, Julius Meinl AG, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4 (1, Wollzeile 19, 1/54).

Schulerstraße 18, Adaptierung des Geschäftslokals, Wilhelm Anger Komm. Ges., 1, Strauchgasse 1, Bauführer Bmst. J, Flieger u. Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (1, Schulerstraße 18, 1/54).

Stadiongasse 6—8, Errichtung einer Hochspannungsanlage, Hollitzer Baustoffwerk AG, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Polese u. Ott, 1, Börsegasse 7 (1, Stadiongasse 6—8, 1/54).

Parkring 4, Einziehen einer Zierdecke, Hausverw. Dr. Dr. Leopold Stilipec, 6, Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bauunternehmung Schlosser u. Trost, 1, Wallnerstraße 2 (1, Parkring 4, 1/54).

Börsegasse 10, Einbau einer Waschküche, Geb. Verw. Otto Kaller, 4, Paniglgasse 4, Bauführer Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse Nr. 14 (1, Börsegasse 10, 1/54).

Jasomirgottstraße 4, Planwechsel-Wohnhaus, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft mbH, 9, Mariannengasse 3 (1, Jasomirgottstraße 4, 5/54).

2. Bezirk: Max Winter-Platz 21, Planwechsel-Wiederaufbau, Ludwig Martiny, 8, Lange Gasse 61, Bauführer Bmst. Arch. Leopold u. Ing. Hubert Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (2, Max Winter-Platz 21, 6/54).

Glockengasse 14, Aufhängen von Dippelbäumen, Arzberger, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Schütz, Stein a. d. Donau, 4, Favoritenstraße 50 (2, Glockengasse 14, 1/54).

Ferdinandstraße 6, Adaptierungen im Geschäft, „Merino" Knebl u. Ditrich, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (2, Ferdinandstraße 6, 1/54).

Gaußplatz, Ölfeuerungsanlage, Fa. Orop, 1, Franz Josefs-Kai 1, Bauführer Fa. Horich u. Co., 9, Berggasse 31 (35/1025/54).

Rotundengelände, Pavillon-Errichtung, Fa. Siemens-Schuckertwerke, 2, Engerthstraße 150, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/1135/54).

Am Tabor 28, Deckenauswechslung, Geb.Verw. Carl Theodor Gasselseder u. Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Friedrich Peschel, 2, Böcklinstraße 110 (2, Am Tabor 28, 1/54).

Ybbsstraße 46, Instandsetzung der Fassade und Deckenauswechslung, Geb.Verw. Ernst Swoboda, 3, Schrottgasse 9, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (2, Ybbsstraße 46, 1/54).

Prater 88 a, Fassadengestaltung, Herta Judex, 2, Heinestraße 11, Bauführer Holzbauwerk Anton Tiesel, 21, Morelligasse 17 (2, Prater 88 a, 1/54).

Zirkusgasse 20, Schrottgießergasse 1, Umbau eines Ateliers in eine Wohnung, Paula Appel, Anna Kramer durch Dr. Leo Appel, 2, Schrottgießergasse 1, Bauführer „Bauwerk" Bauges. mbH, 4, Favoritenstraße 7 (2, Zirkusgasse 20, 1/54).

Prater 122, Küchenzubau, H. Z. Pichler, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (2, Prater 122, 1/54).

Castellezgasse 8, Rauchfangherstellung und Abmauerung einer Einmündung, Geb.Verw. Franz Sauer's Wtwe. 20, Allerheiligenplatz 6, Bauführer Bmst. Ing. Alois Weber, 20, Universumstraße 56 (2, Castellezgasse 8, 1/54).

Oberes Heustadelwasser, Gr. 2, Parz. 35, Errichtung eines Kleingartenhauses, Julie Menschik, 3, Leberstraße 2, Bauführer Mmst. Josef Jurik's Wtwe., 18, Staudgasse 81 (2, Oberes Heustadelwasser, 1/54).

3. **Bezirk:** Landstraßer Hauptstraße 36, Umbau in eine Verkaufshalle, Emil Toplak, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Carl Pock, 3, Parkgasse 15 3, Landstraßer Hauptstraße 36, 1/54).

Rennweg 72, Kanalauswechslung, Geb.Verw. Alois Kopecky, 8, Bennoplatz 1, Bauführer Mmst. Hans Bleyer's Wtw., 3, Eslarngasse 24 (3, Rennweg 72, 1/54).

Daffingerstraße 4, Vergrößerung der Einfahrt (Garage), Bundesministerium f. Verk. u. verstaatl. Betriebe, GenDion. d. Österr. Bundesbahnen, Bauführer unbekannt (3, Daffingerstraße Nr. 4, 1/54).

Messenhausergasse 10/7, Aufstellung einer Wand, Gertrud Kutschera, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (3, Messenhausergasse 10, 1/54).

Petrusgasse 1 a, diverse Bauabänderungen, „Oefett" Darmhandelsgesellschaft mbH, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Fertinger, 23, Schwadorf Nr. 135 (3, Petrusgasse 1 a, 1/54).

4. **Bezirk:** Phorusgasse 10, Hochspannungsanlage, städtische Schule, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/1010/54).

Margaretenstraße 8, Kanalauswechslung, Eugenie Elbau, 6, Wallgasse 31, Bauführer Bmst. August Friedl, GmbH, 5, Gartengasse 6 (4, Margaretenstraße 8, 1/54).

5. **Bezirk:** Arbeitergasse 48, Herstellung eines Behälters für brennbare Flüssigkeiten, Heinrich Drda, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Leinwather, 19, Grinzinger Straße 93 (5, Arbeitergasse 48, 3/54).

Geigergasse 10, Planwechsel — Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. J. Flieger u. Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (5, Geigergasse 10, 2/54).

Mittersteig 29, 2. Stock, Wohnungsumbau und Klosetteinbau, August Schwarzkopf sen., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Leinwather, 19, Grinzinger Straße 93 (6, Mittersteig 28, 2/54).

6. **Bezirk:** Millergasse 21/16, 17, 18, Umbau von Wohnungen, Friedrich Zahradnicek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Walter Hold, 8, Strozzigasse 32—34 (6, Millergasse 21, 1/54).

Linke Wienzeile 36, Unterteilung in drei Geschäftslokale, Herstellung von W.-C.-Anlagen und Herstellung eines Magazins, Alexander Kuczak, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (6, Linke Wienzeile Nr. 36, 1/54).

Gumpendorfer Straße 8, Lokal, Wandabtragung und Türöffnung, Ing. Egon Wellio-Vellin, im Hause, Bauführer Bmst. Beutel u. Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (6, Gumpendorfer Straße 8, 2/54).

7. **Bezirk:** Kenyongasse 5, Selbstfahrer, Neues Leben, 9, Nußdorfer Straße 32, Bauführer unbekannt (35/1064/54).

Bandgasse 26, Einbau von zwei Boxen, Roman Knell, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Fox, 15, Alliogasse 8—10 (7, Bandgasse 26, 3/54).

8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 82, Errichtung eines Badezimmers, Dipl.-Ing. Friedrich Lerchner, im Hause, Bauführer Baugesellschaft „Produktiv" GmbH, 9, Säulengasse 21 (8, Josefstädter Straße Nr. 82, 1/54).

Alser Straße 71, Umbau der Geschäfts- und Lagerräume, Philips-Metalix, im Hause, Bauführer Hofman u. Maculan, 1, Kärntner Straße 33 (8, Alser Straße 71, 1/54).

Blindengasse 46, Dachbodenausbau, R.A. Dr. Emil Reem, 4, Schleifmühlgasse 3, Bauführer Bmst. Siegfried Träxler, 4, Taubstummengasse 17 (8, Blindengasse 46, 1/54).

9. **Bezirk:** Sechsschimmelgasse 18, Umbau eines Geschäftslokals, Geb.Verw. Florian Hartl, 7, Lerchenfelder Straße 63, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (9, Sechsschimmelgasse 18, 1/54).

Nußdorfer Straße 86, Einbau eines Arbeitsraumes, Franz Petermann, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 29 (9, Nußdorfer Straße 86, 1/54).

Rooseveltplatz 13/10, Vermauerung von Nischen, Abtragung einer Wand usw., Baudior. a. D. Ing. Albert Glaser, im Hause, Bauführer Baufirma F. Burian u. C., 17, Pezzlgasse 75 (9, Rooseveltplatz 13, 1/54).

Grünentorgasse 33, Planwechsel — Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (9, Grünentorgasse 33, 2/54).

Spitalgasse 1, Selbstfahrer, Josef West, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (35/1035/54).

Lazarettgasse 14, Allgemeines Krankenhaus, Ölfeuerungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 32, Bauführer unbekannt (35/1129/54).

10. **Bezirk:** Eisenstadtplatz 2, Deckenauswechslung, Marie Hanke, 11, Simmeringer Hauptstraße Nr. 37, Bauführer Fa. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (Eisenstadtplatz 2, 1/54).

Humboldtgasse 15, Planwechsel, Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16 Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (10, Humboldtgasse 15, 4/53).

Quellenstraße 37, Zubau, Garage, Matthäus Eder, im Hause, Bauführer B. U. Beringer, G. m. b. H., 18, Lacknergasse 83 (10, Quellenstraße 37, 2/53).

Humboldtgasse 28, bauliche Instandsetzung, Rudolf u. Olga Cernik, 10, Inzersdorfer Straße 26, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (10., Humboldtgasse 28, 2/53).

Herzgasse 36, bauliche Instandsetzung, Franziska Erhard, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Sedlak, 10, Quellenstraße 163 (10, Herzgasse 36, 1/54).

Quellenstraße 50, Planwechsel, Hausverwaltung Fa. „Orbis", 1, Bartensteingasse 14/15, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (Quellenstraße 50, 4/53).

11. **Bezirk:** Grillgasse 51, Sprühturmgebäude und Trafostation, Österr. Unilever AG, im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37 — 11, Grillgasse 51, 1/54).

Simmeringer Hauptstraße 45, Pfeilerauswechslung und Neonanlage, Firma O. u. A. Weghuber, 16, Neulerchenfelder Straße 84, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37/XI — Simmeringer Hauptstraße 45, 1/54).

Simmeringer Lände 88, Gerätehalle, Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88, Bauführer Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Lände 88, 2/53).

Simmeringer Lände 88, Beamtenwohnhaus, Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88, Bauführer Teerag AG, 11, Simmeringer Lände 88 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Lände 88, 3/53).

Lorystraße 5, Einstellraum, Maria Müller, 11, Braunhubergasse 12/6, Bauführer Bauunternehmung Stephan Rauscher & Söhne, Wien-Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310 (M.Abt. 37 — 11, Lorystraße 5, 1/53).

Leberstraße 16—18, Bauliche Herstellungen (Fernheizleitung, Flugdach, Abfallbunker usw.), Siemens-Schuckertwerke, GmbH, 1, Nibelungengasse 15, Bauführer Siemens-Schuckertwerke, GmbH, 1, Nibelungengasse 15 (M.Abt. 37 — 11, Leberstraße 16—18, 2/54).

Simmeringer Hauptstraße 126, Herstellung eines Geschäftsportales, Alfred Smejkal, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmel's Wtw., 11, Lorystraße 122 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Hauptstraße 126, 1/54).

12. **Bezirk:** Edelsinnstraße 78, Kanalanschluß, Herta Dittel, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Edelsinnstraße 78, 1/54).

Thunhofgasse 3, Kanalanschluß, Gustav Pawek, 1, Beethovenplatz 3, Bauführer Bauges. Fischer & Gridl, 19, Sieveringer Straße 103 (12, Thunhofgasse 3, 1/54).

Pohlgasse 35, Schalt- und Umspannsäule, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/1081/54).

16. **Bezirk:** Hellgasse 7, Öltankanlage, Josef Thalmeyer, im Hause, Bauführer Franz Krenn, 14, Gussenleitengasse 17 (35/1044/54).

20. **Bezirk:** Streffleurgasse 10, Herstellung eines Einstellraumes, Anton Einöder, 20, Karajangasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchgasse 4 (20, Streffleurgasse 10, 1/54).

Gerhardusgasse 18, Abtragen des ebenerdigen Hofgebäudes und Ausgestaltung der Waschküche, Marie Maier, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (20, Gerhardusgasse 18, 4/54).

21. **Bezirk:** Attemsgasse 11, Umbau, Heinrich Schmidberger, 16, Haymerlegasse 34, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 22, Attemsgasse 11, 1/54).

22. **Bezirk:** Süßenbrunn, Hauptstraße 116, Umbau, Anna Wahnl, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Braun, 22, Süßenbrunn 103 (M.Abt. 37 — 22, Sb/147, 1/54).

Eßling, Gartenheimstraße 139, Zubau, Rudolf Kulhan, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — 22, El/398, 1/54).

Hartlebengasse 26—110, Kanalanschlüsse, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meissauergasse 10 (M.Abt. 37 — 22, Siedlung Neustraßäcker, 2/54).

Akeleiweg 24, Zubau, Ladislaus Witz, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Akeleiweg 24, 2/54).

Probstdorf 29, Wirtschaftsgebäude, Johann und Rosalia Neumann, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Pd/29, 1/54).

Probstdorf 61, Zubau, Franz und Theresia Irza, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Pd/61, 1/54).

Probstdorf 57, Einfriedung, Leopold und Magdalena Söser, 22, Probstdorf 15, Bauführer Mmst. Franz Fassl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Pd/15, 1/54).

24. Bezirk: Mödling, Jakob Thoma-Straße 13, Einfriedung, Anna Sebesta, im Hause, Bauführer: § 61 (M.Abt. 37 — XXIV/347/54).

Mödling, Hauptstraße 65, Zubau, Dr. Leopold Daniel, im Hause, Bauführer Stadtbmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/356/54).

Guntramsdorf, Siedlung Unter dem Eichkogel, Haus 134, Einstellraum, Karl Geschina, im Hause, Bauführer Bmst. u. Zmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (M.Abt. 37 — XXIV/367/54).

Gumpoldskirchen, Badner Straße 43, Terrasse, Vergrößerung, Elfriede Müller und Margarete Kamper, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — XXIV/383/54).

Mödling, Neusiedler Straße 32, Kaminumänderung, Hausverw. F. Wittmann, 6, (Detsch-Villa), Bauführer Arch. Stadtbmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — XXIV, 387/54).

Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 31, Aufstockung des Hoftraktes und Überdachung, Karl Basch, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/398/54).

25. Bezirk: Rodaun, Liesinger Straße 14, Geschäftslokal, Zubau, Herta Lechner, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Haderer, 25, Liesing, Aquäduktgasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Rd/Liesinger Straße 14, 1/54).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 2900, Gartenhaus, Zubau, Josef Kuntner, 5, Fendigasse 28/4, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 25, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 25, Schwarzenhaidestraße 2900, 1/54).

Kaltenleutgeben, Hauptstraße 131, Senkgrube und Abort, Eduard Biermeier, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105 (M.Abt. 37 — 25, Kl/Hauptstraße 131, 1/54).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 289, Geschäftslokal, Umbau, Textilwerke Schindler, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurter Straße 289, 1/54).

Mauer, Kaisersteiggasse 2, Kiosk, Zubau, Herta Neuhold, 15, Meiselstraße 28, Bauführer Bmst. Hanns Steffel, 1, Singerstraße 6 (M.Abt. 37 — 25, Kaisersteiggasse 2, 1/54).

26. Bezirk: Kierling, Hauptstraße 67, Umbau, Karl und Valerie Schätz, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/97/54).

Kritzendorf, Hubergasse 4 a, Zubau, Karl und Johanna Völkel, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Heinrich Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 155 (M.Abt. 37 — XXVI/99/54).

Weidling, Frankgasse 11, Badeinbau, Kurt Bily, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/112/54).

Klosterneuburg, Markgasse 7 b, Umbau, Josef und Aloisia Schmidt, im Hause, Bauführer Mmst. Rudolf Fuchs' Wtw., 26, Klosterneuburg, Raphael Donner-Gasse 9 (M.Abt. 37 — XXVI/203/54).

Klosterneuburg, Anzengrubergasse 22, Zubau, Johann und Theresia Loibl, 10, Raxstraße 21—23, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/209/54).

Abbrüche

20. Bezirk: Höchstädtplatz 3, Wohnhausabtragung, Globus-Verlag, Bauführer Bmst. Ing. Helmut Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36 (20, Höchstädtplatz 3, 1/54).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 5706, Gst. 2483/30, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 547/54).

7. Bezirk: Neubau, E.Z. 430, Gst. 1306/41, Gemeinn. Bau-, Wohn- und Siedl. Gen. „Neues Leben", 9, Nußdorfer Straße 72, durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 579/54).

13. Bezirk: Ober-Sankt Veit, E.Z. 113, Gste. 234, 235, Oskar und Karl Schopper, Wien, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 581/54).

19. Bezirk: Ober-Sievering, E.Z. 207, Gste. 582, 586/1, 586/3, 587/6, 587/7, 587/8, E.Z. 83, Gste. 583/1, 583/2, 584/1, 584/2, 584/3, E.Z. 2, Gst. 585, öff. Gut, Gst. 587/9, Ilse Stumpf, 19, Hackenberggasse 51 (M.Abt. 64 — 598/54).

Grinzing, E.Z. 685, Gste. 205/4 bis 205/6, Herta Schneider-Seenuß, 19, Himmelstraße 11, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 566/54).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 5668, Gste. 3172/1, 3172/3, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 548/54).

21. Bezirk: Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1804, 2003, 2048, 2127, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 549/54).

Gerasdorf, E.Z. 1169, Gst. 984/11, Franziska Mikl, 21, Gerasdorf, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 539/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 195, Gste. 27/418, 27/540, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 545/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 291, 671/1, 671/2, 674, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 546/54).

Kagran, E.Z. 1565, Gst. 509, Georg Maier, 22, Süßenbrunn, durch Dr. Ferdinand Knoll, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64 — 556/54).

Kagran, E.Z. 1168, Gst. 510, Georg Maier, 22, Süßenbrunn, durch Dr. Ferdinand Knoll, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64 — 557/54).

22. Bezirk: Eßling, E.Z. 320, Gst. 288/37, Georg Eichinger, 22, Groß-Enzersdorf, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 21, Aspern, Siegesplatz 6 (M.Abt. 64 — 537/54).

Aspern, E.Z. 301, Gste. 677/2, 677/5, Johann Löffler, 22, Lobaustraße 268, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 21, Aspern, Siegesplatz 6 (M.Abt. 64 — 538/54).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, E.Z. 1772, Gste. 2374/1, 2374/2, Friedrich Aigner, 24, Gumpoldskirchen, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 541/54).

Münchendorf, E.Z. 44, Gst. 313, Josef Schauer, 24, Münchendorf, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 542/54).

Münchendorf, E.Z. 35, Gst. 927, Anna Schmecher, 24, Münchendorf, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 543/54).

Guntramsdorf, E.Z. 838, Gste. 659, 660, 297, 798/3, 307/1, 307/2, 307/3, 2299, E.Z. 1492, Gst. 934, Theresia Hofstädter, 24, Guntramsdorf, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 544/54).

25. Bezirk: Rodaun, E.Z. 1006, Gste. 1486, 1487, Karoline Striegl, 25, Rodaun, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckelstraße 5 (M.Abt. 64 — 572/54).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 3415, Gste. 3026/1, 3026/2, Josef Kerbl u. Mitbes., Wien, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 565/54).

Fluchtlinien

7. Bezirk: Lindengasse 52, Fluchtlinienbekanntgabe, Österreichische Gesellschaft für Treuhändige Vermögensverwaltung GmbH, 1, Himmelpfortgasse 3 (7, Lindengasse 52, 1/54).

Bandgasse 8, Fluchtlinienbekanntgabe, Joh. und Therese Brudl, 5, Reinprechtsdorfer Straße 3 (7, Bandgasse 8, 1/54).

9. Bezirk: Nußdorfer Straße 21, Fluchtlinienbekanntgabe, Dr. Franz Heyd, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 2 (9, Nußdorfer Straße 21, 2/54).

10. Bezirk: E.Z. 390, Kat.G. Favoriten, Eduard Lutz & Co., 10, Hausergasse 17—19 (M.Abt. 37 — 1089/54).

E.Z. 1682, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Ing. Karl Kozina, 13, Eduard Klein-Gasse 3 (M.Abt. 37 — 1096/54).

13. Bezirk: E.Z. 330, Kat.G. Unter-Sankt Veit, f. d. Eigentümer Arch. Carl Hala, 1, Stubenbastei 12 (M.Abt. 37 — 1094/54).

E.Z. 66, Kat.G. Auhof, Kurt Strauch, 15, Kauerhof 3 (M.Abt. 37 — 1164/54).

14. Bezirk: E.Z. 184, Kat.G. Hadersdorf, Rosa Kandioler, 16, Haberlgasse 16 (M.Abt. 37 — 1080/54).

E.Z. 1298, Kat.G. Hadersdorf, Dr. Rudolf Roka, 3, Landstraßer Hauptstraße 4 (M.Abt. 37 — 1165/54).

17. Bezirk: L.T. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Franziska Prinz, 18, Kreuzgasse 52 (M.Abt. 37 — 1092/54).

18. Bezirk: E.Z. 203, Kat.G. Neustift am Walde, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Potyka, 9, Porzellangasse 39 (M.Abt. 37 — 1166/54).

19. Bezirk: E.Z. 374, 885, Kat.G. Ober-Döbling, Friedrich Stock, 19, Pyrkergasse 6 (M.Abt. 37 — 1059/54).

E.Z. 553, Kat.G. Nußdorf, f. d. Eigentümer Ingenieurkonsulent BR. h. c. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 1155/54).

E.Z. 303, Kat.G. Unter-Sievering, Johann Eckel, 19, Sieveringer Straße 46 (M.Abt. 37 — 1178/54).

21. Bezirk: E.Z. 418, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Hans Jansky, 21, Lang-Enzersdorf, Kellergasse 49 (M.Abt. 37 — 1090/54).

E.Z. 149, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Karl Kowanz, 21, Prager Straße 50 (M.Abt. 37 — 1099/54).

E.Z. 48, Kat.G. Stammersdorf, Karl Feitzinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 46 (M.Abt. 37 — 1100/54).

E.Z. 759, Kat.G. Donaufeld, f. d. Eigentümer Arch. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (M.Abt. 37 — 1110/54).

E.Z. 1, Kat.G. Donaufeld, Shell-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik, 21, Pilzgasse 31 (M.Abt. 37 — 1120/54).

E.Z. 663, Kat.G. Kapellerfeld, Friedrich Opawsky, 20, Bäuerlegasse 21 (M.Abt. 37 — 1123/54).

22. Bezirk: E.Z. 3609, Kat.G. Eßling, Ferdinand Weiß-Grain, 22, Eßling, Schottensiedlung 307/30 (M.Abt. 37 — 1073/54).

E.Z. 67, Kat.G. Mannsdorf, Ferdinand Türk, 22, Mannsdorf 67 (M.Abt. 37 — 1101/54).

E.Z. 312, Kat.G. Stadlau, Gertrude Willinger, 22, Wulzendorfsiedlung 68 (M.Abt. 37 — 1121/54).

E.Z. 1432, Kat.G. Aspern, Paul Preiner, 22, Afritschgasse 35 (M.Abt. 37 — 1138/54).

23. Bezirk: E.Z. 451, Kat.G. Schwechat, August Mayer, 23, Schwechat, Siedlung Kettenhof (M.Abt. 37 — 1158/54).

E.Z. 48, Kat.G. Ober-Lanzendorf, Johann Holzmann, 23, Ober-Lanzendorf, Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — 1159/54).

24. Bezirk: E.Z. 459, Kat.G. Mödling, f. d. Eigentümer Arch. Z.V. Dipl.-Ing. Walter Proche, 13, Einsiedeleigasse 7 (M.Abt. 37 — 1060/54).

E.Z. 3, Kat.G. Guntramsdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Karl Csar, 34, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — 1142/54).

E.Z. 457, Kat.G. Guntramsdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — 1143/54).

E.Z. 1777, Kat.G. Guntramsdorf, Karl Geschena, 24, Guntramsdorf, Siedlung Unter dem Eichkogel 134 (M.Abt. 37 — 1179/54).

E.Z. 1777, Kat.G. Guntramsdorf, Dr. Friedrich Rupp, 24, Guntramsdorf, Siedlung Unter dem Eichkogel 134 (M.Abt. 37 — 1180/54).

25. Bezirk: E.Z. 978, Kat.G. Vösendorf, Stephan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (M.Abt. 37 — 1081/54).

E.Z. 1717, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 1093/54).

E.Z. 1109, Kat.G. Mauer, Anton Eisenreich, 4, Mayerhofgasse 4 (M.Abt. 37 — 1095/54).

E.Z. 25, Kat.G. Mauer, Eduard Steinklammer, 25, Mauer, Lange Gasse 105 (M.Abt. 37 — 112/54).

E.Z. 4811, Kat.G. Mauer, Dr. Zapletal, 25, Mauer, Dürergasse 10 (M.Abt. 37 — 1149/54).

26. Bezirk: E.Z. 944, Kat.G. Kierling, f. d. Eigentümer Dipl.-Arch. Friedrich Böhm-Raffay, 21, Weisselgasse 15—17 (M.Abt. 37 — 1071/54).

E.Z. 391, Kat.G. Klosterneuburg, Bauges. Krivan & Co., 10, Neilreichgasse 33/35 (M.Abt. 37 — 1097/54).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

ARMATUREN
für Wasser, Gas, Dampf, Öle

Schieber aus Gußeisen und Stahlguß.
Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile,
Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.

TEUDLOFF-VAMAG
Wien I, Gauermanngasse 2 ● Tel. B 27 5 35

A 6143/6

Anton Hochreiter
Maler, Anstreicher und Möbellackierer
Wien VI, Webgasse 10, Tel. B 21-0-76
Ausführung sämtlicher einschlägiger Arbeiten in Villen, Häusern, Stadt und Land in modernsten Techniken sowie alle Arten von Stilmalereien bei garantierter Haltbarkeit und billigsten Preisen
A 6345

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei
Georg Wittek
WIEN VI, MILLERGASSE 19, TEL. B 22 0 54
Auto- und Motorrad-Reparaturwerkstätte
A 6258

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

Fachtechnische Beratung
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 24 5 20

Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 39 5 65
XX, Denisgasse 39
A 42 5 30
A 6294

Hoch- und Tiefbauunternehmung
Georg J. Schantl
BAUMEISTER
WIEN V,
Gassergasse 21 — Tel. U 47-3-21
Hochbau, Wasser- und Straßenbau, Brückenbau
Industriebau, Eisenbetonbau, Torkretarbeiten und Zementinjektionen
A 6234

Die Randsteinlegung mit 20/24-Randsteinen
Geleisepflasterung mit 5/7-Würfeln auf Breite der
Aspernbrücke, Marienbrücke
und die Kaipflasterung
durchgeführt vom
gepr. Stadtpflasterermeister
Leopold Böhm
Wien XXI, Stammersdorf, Berggasse 46
Telephon A 61 0 13
A6058/6 KONTRAHENT der GEMEINDE WIEN

BEH. KONZ. ELEKTROTECHNIKER
FRANZ MARTINEK
Büro: WIEN X, Schröttergasse 21
Werkstätte: WIEN X, Favoritenstraße 192
Telephon U 31 9 17 B
Übernimmt laufend Aufträge von elektrischen Licht- und Kraftanlagen
A 6023/3

Josef Lammer
Bauschlosserei
Eisenkonstruktionen
Wien VII, Neustiftgasse 78
Telephon B 34 0 76
A 6210/1

Kommanditgesellschaft für Straßenbauten
DIPL.-ING. O. SMEREKER & Co.
früher THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD.
WIEN I, BÖSENDORFERSTRASSE 6
Telephon U 44 0 81, U 46 2 63
Tiefbau, Straßenbau, Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen
A6233/6

ZIMMEREIBETRIEB
DIPL.-ING. HANS TRÖSTER
BAU- UND ZIMMERMEISTER
AUSFÜHRUNG VON
DACHSTUHL- U. HOLZKONSTRUKTIONEN JEDER ART
Wien XXI/39, Wagramer Straße 46
TELEPHON R 47015
A 601[illegible]/6

Georg Hickersperger
Wien XV, Lehnergasse 12
Telephon R 57-7-94
Bau- und Maschinenschlosserei
A 6200

FRANZ KRITSCH
Lastentransporte
A 5827/6
WIEN XXV, SIEBENHIRTEN
Hauptstraße Nr. 63. Fernruf A 58 0 59 Neu (L 58 3 69)



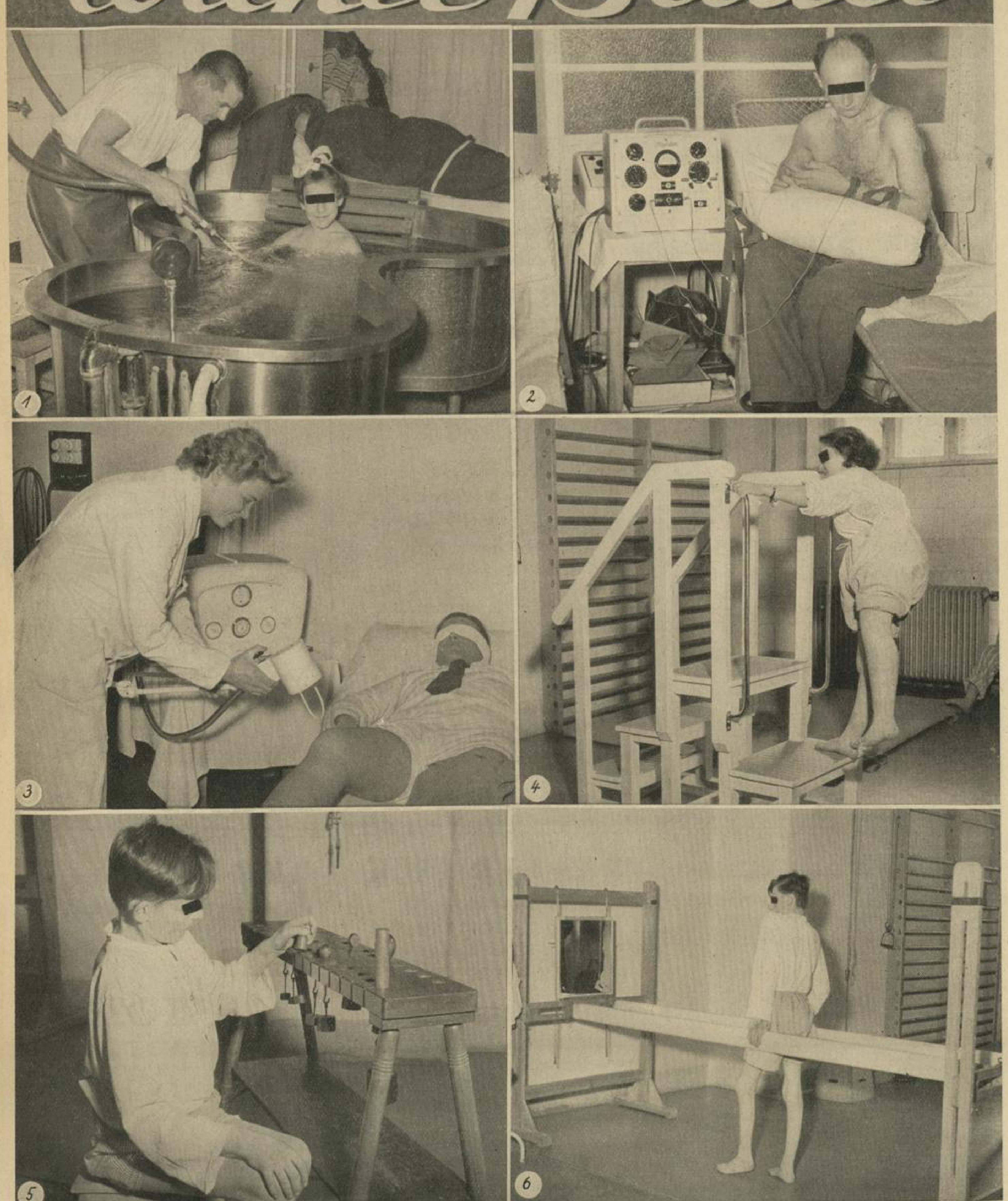


GASKOKS-VERTRIEB
GESELLSCHAFT M. B. H.
Generalvertrieb von Wiener Gaskoks und Linzer Hüttenkoks
WIEN I, OPPOLZERGASSE 6
TELEPHON U 26 5 75
A 6222

JUNG & CO.
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL
Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstufen
SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A 6159/6 *Telephon R 43-4-50*

Reserviert
A 5814/6

Wiener Bilder



Die moderne Nachbehandlung der Kinderlähmung

1. Die Unterwassertherapie. — 2. Modernes Gerät zur Elektrogymnastik. — 3. Behandlung mit dem neuen Radargerät. — 4. Das Aufsteigen auf die Straßenbahn wird am maßstabgetreuen Modell geübt. — 5. Geschicklichkeitsübungen für Handgelähmte. — 6. Erste Gehversuche unter Spiegelkontrolle.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)